



Acer rubrum



Höhe	15 - 20 (25) m
Breite	10-14m
Krone	rund bis kegelförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	grauer Stamm, dunkelrote Zweige
Blatt	handförmig, gelappt, hellgrün, circa 10 cm
Herbstfärbung	Orange, Rot
Blüte	rot, in kleinen Schirmtrauben, März/April, duftende Blüten
Früchte	geflügelte Nußfrucht, circa 2 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	feuchter Boden, sicher nicht kalkhaltig
Bodenfeuchtigkeit	verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	mäßig bis schlecht
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze
Verwendung	alleen und breite straßen
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	östliches Nordamerika

Mittelgroßer Baum mit einer runden bis kegelförmigen Krone, die dicht geschlossen ist. In seinem ursprünglichen Wachstumsgebiet in Nordostamerika können Exemplare gefunden werden, die 25 m hoch geworden sind. Bei uns beträgt die maximale Höhe circa 15 m. Die jungen Zweige sind auffallend rotbraun gefärbt. Auch der Blattstiel des hellgrünen Blattes ist rot. Die Unterseite des Blattes hat eine blaugrüne Farbe. Die Herbstverfärbung in orangeroten Tönen ist einer der wichtigsten Zierelemente. Die roten, zweihäusigen Blüten erscheinen, bevor das Blatt ausschlägt. Die Früchte sind bereits im frühen Sommer reif und fallen schnell ab. Der Baum entwickelt eine schwere Hauptwurzel, an der viele feine Verzweigungen sitzen. Auf kalkhaltigem Boden stagniert das Wachstum. Auf solchen Böden und auch auf zu trockenem Boden findet keine Herbstverfärbung statt. Verträgt nicht gut Seewind. Winterfest. Acer rubrum ist am spektakulärsten in voller Herbstpracht. Auf feuchten, schwach sauren Böden ist die Verfärbung am eindrucksvollsten.